

Inspiration fürs Morgen



© Patricia Thoma, Beltz & Gelberg

Viele Bücher liebäugeln aktuell mit Szenarien der Zukunft. Dass dabei zu fast 100 Prozent dystopische Ergebnisse herauskommen, wundert nicht. Um so spannender ist es, Patricia Thoma in Text und Bild zu folgen. Die Künstlerin, die man auf dem genialen Vorsatz arbeiten sieht, entwickelt utopische Modelle fürs Morgen. **Unsere Zukunft träumen** führt einen schon vom Cover weg in sehr besondere, schöpferisch-originelle Entwürfe hinein. Auf flächigen Doppelseiten im Bilderbuchformat beweist das auf Leser*innen aller Altersgruppen ausgelegte Buch, dass man Fragen der Ernährung, Energie, Grünflächen, Kleidung, Spiel- und Wohnmöglichkeiten auch anders als negativ anpacken kann. Es sind auf den ersten Blick die feinen, zart farbigen Illustrationen in leicht traumhaft verschwommener Form, scheinbar frei schwebend im Raum, die uns fesseln und direkt in die Thematik und zum Überlegen bringen. Die

Bilder, die wir sehen, zeigen zum Beispiel einen Dachgarten, auf dem ein Mädchen Erdbeeren anbaut, und entwickeln daraus ein riesiges Gewächs-Baumhaus für Großstädte. Oder man sieht exotisch anmutende Kleidung aus der Mülltonne, wie sie die ugandische Designerin Nabukenya Alien bereits vorzeigt, dazu Schulranzen aus recycelten Plastiktüten. So ist manches schon punktuell realisiert, anderes noch reine Kopfgeburt. Die letzten Seiten des Buches benennen die realen Bezüge zu den aufgezeigten Inhalten. Die visionär anmutenden Vorschläge stammen aus allen Regionen der Welt, zeigen klar die Vernetzung, die wir heute noch allzu leicht hintanstellen und die doch einer der Parameter für die Zukunft sein muss. Gemeinsam an guten Lösungen zu arbeiten, das ist eines der Schlüsselanliegen dieses im wahrsten Sinn des Wortes fantastischen Buchs.

Renate Grubert



Patricia Thoma:
Unsere Zukunft träumen.
Beltz & Gelberg 2021, 72 S., ab 10